Mitglieder-Versammlung in Forchheim 17.-19.09.2004

Übersicht



Vom 17. bis 19. September 2004 fanden sich über 35 Mitglieder und Gäste der "Ken Whyld Association" zur dies jährigen Versammlung im fränkischen Forchheim ein. Die erst im November 2003 gegründete KWA umfasst weltweit bereits über 110 Mitglieder, die ein gemeinsames Interesse an Schachliteratur und Schachgeschichte verbindet.

Das Treffen bot dem Vorstand der KWA erstmalig Gelegenheit, den Mitgliedern eine vorläufige Bilanz seiner bisherigen Aktivitäten vorzustellen; es war vorbildlich vorbereitet durch die beiden Forchheimer Gründungsmitglieder Rudolf Glenk und Udo Güldner. Neben der Versammlung hatten die aus ganz Deutschland, den europäischen Nachbarländern und sogar aus den USA angereisten Schachfreunde ausgiebig Zeit für persönliche Gespräche, zudem wurde eine Führung durch die Forchheimer Altstadt und ein Büchermarkt zum Tausch bzw. Kauf antiquarischer Schachliteratur angeboten. Den eindrucksvollen Abschluss bildete am Sonntag ein Besuch der Ausstellung "Faszination und Gewalt" im Nürnberger Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.

Auf der Mitgliederversammlung im Saal des Gasthofes "Roter Ochs", Spiellokal des hiesigen Schachclubs, konnten der Vorsitzende der KWA, Dr. Jurgen Stigter (Amsterdam) und die übrigen anwesenden Vorstandsmitglieder Hans Engberts (Utrecht), Roger Klittich (Braunschweig) und Dr. Michael Negele (Wuppertal) auf eine sehr erfreuliche Entwicklung in den ersten Monaten nach der Gründung

hinweisen. Beeindruckt zeigten sich die Initiatoren vom enormen Zuspruch für die KWA, der nicht zuletzt auf der durch den Webmaster Dr. Ralf Binnewirtz (Meerbusch) hervorragend gestalteten Internet-Präsenz basieren dürfte. Trotz dieser Anfangserfolge ist sich der Vorstand bewusst, dass weitere Verbesserungen in der Zusammenarbeit und zur Intensivierung der Kontakte unter den regionalen Mitgliedergruppen erforderlich sind, um die ehrgeizigen Vereinsziele nachhaltig verfolgen zu können. So will sich zukünftig Andrew Ansel (Walnut Creek, CA) stärker in die Vorstandsarbeit einbringen und einzelne Projekte von den USA aus koordinieren.

Neben den geplanten Publikationen [Ende dieses Jahres soll die von Thomas Lemanczyk (Solingen) ins Deutsche übersetzte Zukertort-Biografie der polnischen Historiker Tomasz Lissowski (Warschau) und Dr. Cezary Domanski (Lublin) im Exzelsior-Verlag erscheinen.] steht die Erstellung einer über das Internet zugänglichen Datenbank als universelle Bibliographie der Schachliteratur im Mittelpunkt des Interesses der KWA. Über das derzeit favorisierte grundlegende Konzept einer hierarchischen Datenstruktur berichtete Andreas Saremba (Brieselang) den anwesenden Mitgliedern in einem interessanten Vortrag, anschließend erläuterte Jurgen Stigter die nächsten Schritte zur technischen Realisierung des Internet-Projektes. Auch ein zweiter Vortrag des jungen Schweizer Schachhistorikers Richard Forster (Zürich) über sein jüngst erschienenes, 900 Seiten starkes Werk, eine Biografie und Partiesammlung des englischen Schachmeisters Amos Burn, fand reges Interesse. Insbesondere die Darlegung der erforderlichen Techniken, ein solch umfangreiches schachhistorisches Werk konsistent zu gestalten, bot wertvolle Anregungen für potenzielle Nacheiferer im Auditorium.

Abschließend gab der Vorstand einen Ausblick auf die nächsten Treffen der KWA [Informelles Treffen in Braunschweig am 19.11.2004, dem Vorabend der 45. Auktion im Auktionshaus Klittich-Pfankuch; Vorstandssitzung im Rahmen des Büchermarktes im Max-Euwe-Centre in Amsterdam am 27.11.2004; Mitgliederversammlung voraussichtlich Mitte September 2005, entweder im Musée Suisse du Jeu, La Tourde-Peilz (Schweiz) oder im Max Euwe Centre, Amsterdam (Niederlande).] und bat die Mitglieder um verstärktes Engagement bei der Gestaltung des Vereinsgeschehens.

(von Michael Negele ursprünglich als Pressebericht vorgesehen)

Impressionen vom Begrüßungsabend

Freitag, 17.09.2004



Unser weitgereister Gast aus Verona, NJ, Kurt Landsberger,

Urgroßneffe von Wilhelm Steinitz, bei der Ankunft auf dem Nürnberger Flughafen.



Jurgen Stigter flankiert von unseren polnischen

Freunden Tomasz Lissowski und Dr. Cezary Domanski.



Fröhliche Gemütlichkeit im "Roten Ochs":

Wolfgang Remin und Godehard Murkisch im intensiven Gespräch.



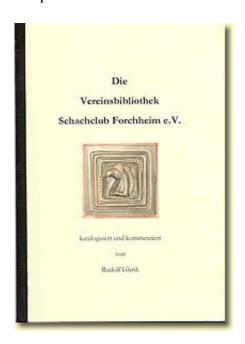
Gute Laune bei Familie Klittich und unserem

Neumitglied Lothar Schmid.



Rudolf Glenk verteilt nach einer kurzen

Ansprache eine nette Aufmerksamkeit (siehe rechtes Bild) an alle Gäste des Begrüßungsabends.





Das "polnische Trio" Tomasz Lissowski, Thomas

Lemanczyk und Dr. Cezary Domanski.



Jurgen Stigter mit noch leicht skeptischer

Miene, "richtungsweisend" unser Schriftführer Michael Negele.



Andreas Saremba befindet sich offenbar in leutseliger

Stimmung.



Henri Serruys, Günter Büsing (beide von hinten), Rudolf Glenk, Georg

Böller (Gast), Andreas Saremba, Hans Engberts.



Manfred Mädler, Ralf Binnewirtz, Wolfgang Remin und Godehard

Murkisch



Wieder Manfred Mädler (von hinten), Ralf Binnewirtz, bernd

ellinghoven, Wolfgang Remin und Godehard Murkisch – eine gesellige Runde.

Vorne Henri Serruys, Andreas Saremba, Hans Engberts; im Hintergrund Hubert Petermann, Kurt Landsberger und bernd ellinghoven (-be-).



Udo Güldner, Dusan Vukovic und Gast Norbert Fieberg



_ Jurgen Stigter, Marion Oeben-Negele, Adelheid Klittich-Pfankuch,

Hans Engberts



Hubert Petermann, Rudolf Reinhardt, Hans-Jürgen Fresen, Richard

Forster

Impressionen vom Büchermarkt

Samstagvormittag, 18.09.2004



Experten unter sich (1): Manfred Mittelbach und

Ralf J. Binnewirtz am Tisch von bernd ellinghoven (-be-).



Richard Forster, sichtlich sehr zufrieden mit

seinem "Lebens(abschnitts)werk" über Amos Burn, Hubert Petermann hingegen zählt das Kapital für schöne Schachbücher.



Experten unter sich (2): Hans-Jürgen Fresen,

Manfred Mittelbach und Lothar Schmid. Daneben wartet Henri Serruys auf Kundschaft.



Gute Gelegenheit für neue Kontakte: Manfred

Mädler (links) trifft Andreas Saremba, daneben 7,5 kg "Amos Burn".



Zwei "alte" Freunde von Ken Whyld treffen sich in

Forchheim.



Rudolf Glenk, einer der Initiatoren unseres Treffens, hat

sichtbar Spaß an unserem Büchermarkt.



Prof. Vlastimil Fiala und seiner lieben Frau gilt unser herzlicher Dank für die hervorragende Darbietung der "Moravian Chess" - Bücherauswahl. Rudolf Reinhardt (Mitte) zeigt sich sehr interessiert.

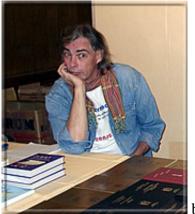


vollem Engagement bei der Sache...



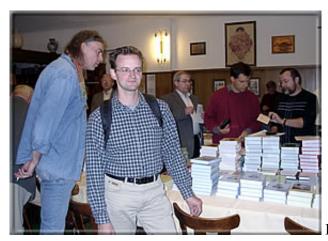
Buch über Amos Burn.

Otto Hutter aus Augsburg, ganz vertieft in das neue



bernd ellinghoven scheint etwas erstaunt über das "skurrile" Geschehen um ihn herum. Hans-Jürgen Fresen präsentiert Manfred Mittelbach neue Errungenschaften.





unser Experte für Buchrestaurationen.

Im Vordergrund: -be- und Martin Ramsauer,



Geschäftsgespräche am Rande: Familie

Klittich mit unserem Mitglied Walter Simon aus Wien.



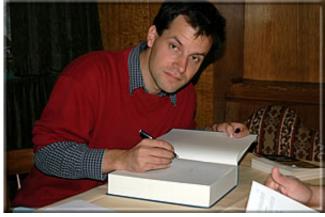
Weiß-blau beflaggt: Hans-Georg Kleinhenz aus München im

Gespräch mit Jurgen Stigter.



Unser agiler Gast aus Hirschau,

Georg Böller (Referent für Problemschach im Bayerischen Schachbund), dem wir nachträglich herzlichst zum 75.(!) Geburtstag gratulieren, im Gespräch mit Dusan Vukovic aus Belgrad.



Richard Forster wird kurz gestört bei der

Signierung seines Werks.



Tomasz Lissowski und Richard Forster studieren

Schachliteratur, ...



... Manfred Mittelbach ausnahmsweise weltlichere Dinge – was bei der exzellenten Küche des "Roten Ochs" (siehe rechts) keinen verwundert.



Ralf Binnewirtz und Günter Büsing bei der Begutachtung neuer Problemliteratur am Büchertisch von -be-



Gast Georg Beigel, Rudolf Reinhardt und Wolfgang Remin.



Henri Serruys, der sein neues Werk über Ex Libris offerierte, mit

Rudolf Reinhardt (rechts).



Gast Hans Jürgen Matheiowetz am Tisch von Dusan Vukovic.



Ralf Binnewirtz und Günter Büsing.



Georg Beigel und Georg Böller (Gäste) mit Henri Serruys am Büchertisch von Vlastimil Fiala.



Reges Treiben am Büchertisch von Moravian Chess (1).



Reges Treiben am Büchertisch von Moravian Chess (2).



Reges Treiben am Büchertisch von Moravian Chess (3).



_ Wolfgang Remin und Walter Simon.



einer Neuerscheinung.

Jurgen Stigter und Henri Serruys beurteilen gemeinsam die Qualität

Führung durch die Forchheimer Altstadt

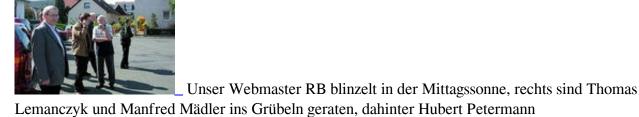
Samstagnachmittag, 18.09.2004



Ein Großteil der Teilnehmer fand sich am frühen Nachmittag auf dem Weg zur Forchheimer Altstadt vor dem Tagungslokal "Roter Ochs" zu einem Gruppenfoto ein. Strahlender Sonnenschein und die kundige Führung durch Udo Güldner machten die Stadtbesichtigung zu einem willkommenen Vergnügen.

Zur Ergänzung können wir Ihnen noch eine virtuelle Stadtführung durch Forchheim anbieten.

•





Über die Fußgängerbrücke Richtung Innenstadt – vornweg unser Führer

Udo Güldner.



Tomasz Lissowski, Michael Negele, die Damen Adelheid Klittich-Pfankuch und Marion Oeben-Negele (mit Riesenschnauzer Hannah) sowie Otto Hutter.



Hans Engberts und Roger Klittich vor dem "Saltorturm".



An der Kaiserpfalz (ehemaliges Bischofsschloß).



Franken-Ausstellung in der Kaiserpfalz.



Zwischenstopp auf dem kurzen Anstieg zur Bastion.

Unser Stadtführer ist schon etwas erschöpft. Trotzdem lässt er es sich nicht nehmen, uns über die "Forchheimer Mauerscheißer" aufzuklären



Unterwegs zum Rathausplatz.



Der Rathausplatz bietet eine wunderschöne historische Kulisse.



Der Magistratsbau



Details aus der prächtigen Fachwerkfassade des Magistratsbaus – das Rathaus-Männlein praktiziert Abwehrzauber gegen böse Geister.



Weitere Details aus der gleichen Fassade

Hans-Jürgen Fresen, Jurgen Stigter, Lothar Schmid und Georg Böller (mit bibliophiler Krawatte) beim Fachsimpeln vor der Versammlung.



am Tisch: Günter Büsing, bernd ellinghoven,

Manfred Mittelbach, Norbert Fieberg, Hans-Jürgen Fresen

Eine illustre Runde verzichtete auf die Stadtführung, der Biergarten am Roten Ochs lud dazu auch ein.

Mitgliederversammlung

am späten Samstagnachmittag, 18.09.2004



Unser Vorsitzender Jurgen Stigter zieht die erste Bilanz

nach der Gründung der Ken Whyld Association.

Einführung (pdf-Datei oder Open Office-sxi-Datei)

Kassenbericht/Budget 2005 von Hans Engberts u. Jurgen Stigter (pdf-Datei oder Open Office-sxi-Datei)

Fortschritt Datenbank

(<u>pdf-Datei</u> oder <u>Open Office</u>-sxi-Datei)

Unser Schriftführer Michael Negele erläuterte der Versammlung die bisherigen Aktionen und geplante Buchprojekte.

Präsentation (Powerpoint-ppt-Datei)

Eine Notiz zur zweiten Auflage von Ken Whyld's Chess Reader finden Sie unter <u>Publikationen S. 2</u>.

Zum Buchprojekt "Chess History in Argentina and the Chess Olympiad 1939 in Buenos Aires" (J. Morgado, Prof. Gomez) siehe dieses <u>Papier</u> (PDF-Datei).



Kurt Landsberger stellte sich in perfektem Deutsch

den Anwesenden vor und gab einen kurzen Abriß über das Leben Wilhelm Steinitz'.



Andreas Saremba bei seiner sehr klaren Präsentation

zum Datenbank-Konzept.

Andreas Saremba bei seiner sehr klaren Präsentation zum Datenbank-Konzept.

Folien zum Vortrag als

- pdf-Datei oder als
- Open Office-sxi-Datei

FRBR Entity Levels

(Powerpoint-ppt-Datei)



Wie entsteht eine Schachbiographie? – Richard

Forster mit grundlegenden Gedanken zum Abfassen schachhistorischer Werke.

Den Vortrag können Sie hier nochmals studieren.



en in an in our annual super.

• more and anish should be used in a few man.

There of Marries workshould be adapted.

5.7 Heatractions in femoral tria best on one transfer section of the

In the control of the fact and the fact and the control of the con

5.3 Bertito and produceding From miles and part codes as as secure

Perge excitate and participating on an animatic partiing and bendering and sign could, be contained assembly the country of the country of the animatic participation of the plant assembly country of the country of the plant assembly and on the country of the plant assembly on a country of the country of the plant assembly on a country of the other participation of the country of the country

If the State is not not only one the other contractions are stated in the state of the state o

8 Outlook

The addition for strenges to other i for include in the most that the lay is the control auditories of the most that the lay is the control auditories than the property of dates their. We follow that these of mostless in the control of these dentities than their of mostless of the control mostle control and a long the moder activationed and experience. If we are auditories approach to department of any and the control approach of the control and all the costs pain question to department, then the last advance follows and on those ground, then the last





Die andere Hälfte des Saals



Bekannte Gesichter (vorn Günter Büsing und H.-J. Fresen)

beim konzentrierten Zuhören.



Teilansicht der Zuhörer (2)



Das Auditorium folgt fasziniert den Vorträgen.



Andreas Saremba

_ Hans Engberts, Cezary Domanski, Tomasz Lissowski und

Exkursion nach Nürnberg

Sonntagvormittag, 19.09.2004





Eindrucksvoller Abschluss mit dem Besuch der Ausstellung "Faszination und Gewalt" im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg.

Mehr über die "Kulissen der Gewalt" erfahren Sie unter <u>Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände</u>.

Ein Flyer zum Dokumentationszentrum:



Verkehrsanbindung: Bus 36, 55, 65, Strußenbahn 6, 9: Doku-Zentrum; S-Bahn 2: Dutzendteich; Autobahnaustal A3(A9: Kreut Nürnberg-Nord, Austahrt N-Friehbach A6(A73: Kreut Nürnberg-Süd, Ausfahrt N-Zollhaus

Noch heute zeugen auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände im Süden Nürnbergs gigantische Baureste vom Größenwahn des nationalsozialistischen Regimes. Auf elf Quadratkilometern sollte eine monumentale Kulisse für die Selbstinszenierung der NSDAP entstehen.

In der unvollendeten, für 50.000 Menschen ausgelegten Kongresshalle informiert das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände über die Geschichte der Parteitage und entlarvt sie als ausgeklügeltes Ritual der NS-Propaganda. Das angegliederte Studienforum bietet zusätzlich pädagogische Programme für Schulen, Jugendund Erwachsenengruppen.

Mit einem Pfahl aus Glas und Stahl. der sich durch den Nordflügel der Kongresshalle bohrt, setzt das Dokumentationszentrum ein zeitgenössisches Architekturzeichen.

Das Dokumentationszentrum wurde

finanziert von: Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern, Stadt Nürnberg, Bezirk Mittelfranken, Verleger Bruno Schnell/Verlag Nürnberger Nachrichten/Nürnberger Zeitung, Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg, Bayerische Landesstiftung, Kulturstiftung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg, Bayerische Landesbank

o this day, the remains of the buildings on the former Nazi Party Rally Grounds in the South of Nuremberg with their immense proportions are vivid testimony to the megalomania of the National Socialist regime. Set in an area of eleven square kilometres, they were intended as an impressive backdrop for the Nazi Party's stage-managed propaganda rallies.

The Documentation Centre Nazi Party Rally Grounds is located in the unfinished structure of the Congress Hall. It gives detailed information about the history of the Party Rallies and exposes them as manipulative rituals of Nazi propaganda. The integrated Education Forum offers additional educational programmes.

A glass and steel gangway penetrates the North wing of the Congress Hall like a shaft, the Documentation Centre makes a clear contemporary architectural statement.

REICHSPARTEITAGSGELANDE

Bayernstraße 110, Nürnberg Tel. (09 11) 231-56 66 Fax (09 11) 231-84 10

Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa - So 10-18 Uhr

Kartenreservierung für Gruppen ab 10 Personen Tel. (09 11) 231- 73 12 Eingeschränkte Parkmöglichkeiten.

> Mon - Fri 9 a.m. - 6 p.m. Sat - Sun 10 a.m. - 6 p.m.

Ticket booking for groups of more than 10 persons Tel. (09 11) 231-73 12 Limited car parking only.

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg